

MEINE Umwelt



Das Kundenmagazin des Bezirksabfallverbandes Linz-Land | Ausgabe 2 | Juli 2021



Abfalldaten 2020	4
Rund geht's	8
Eine ASZ-Leiterin erzählt	10
Kostenpflichtig im ASZ	11

30 JAHRE ENGAGIERT FÜR UMWELTSCHUTZ UND NACHHALTIGKEIT



„ES IST SCHON ERSTAUNLICH, DASS UNSERE GESELLSCHAFT AN EINEN PUNKT GEKOMMEN IST, AN DEM DER AUFWAND, ÖL AUS DEM BODEN ZU EXTRAHIEREN, ES ZU EINER RAFFINERIE ZU VERSCHIFFEN, IN PLASTIK UMZUWANDELN, ES ZURECHT ZU FORMEN, IN EIN GESCHÄFT ZU VERFRACHTEN, ZU KAUFEN UND NACH HAUSE ZU BRINGEN ALS GERINGERER AUFWAND GESEHEN WIRD, ALS DEN LÖFFEL EINFACH ABZUWASCHEN, WENN WIR IHN BENÜTZT HABEN“

(Verfasser Unbekannt)

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ ist ein Aktionsplan der Vereinten Nationen für die Menschen, die Erde und weltweiten Wohlstand. Die UN-Generalversammlung verabschiedete im September 2015 ihren Fahrplan zur „Veränderung der Welt zum Besseren“. Bis zum Jahr 2030 sollen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung umgestaltet werden. Dafür gibt es 17 weltweite Ziele der nachhaltigen Entwicklung, die Sustainable Development Goals, kurz SDGs. Ein Drittel des fünfzehnjährigen Planungszeitraums ist bereits verstrichen, daher eine Frage: „Welche persönlichen Nachhaltigkeits-Ziele haben Sie schon erreicht?“

BAV Linz-Land setzt auf HOCHWERTIGE BILDUNG

Unsere Abfallberaterinnen unterstützen die Kindergärten und

die Volks- und Mittelschulen bei der Umweltbildung. Auch Einrichtungen der Erwachsenenbildung stehen wir mit Rat und Tat zur Verfügung. Abfallvermeidung ist oft leicht möglich, wenn man weiß wie's geht! Entstehen trotzdem Abfälle, sollte man zumindest wissen, wie diese richtig getrennt gehören, damit neue Rohstoffe daraus entstehen können. Unsere Abfallberaterinnen erklären in „MEINE Umwelt“ wieder die neuesten Trends rund um Abfallvermeidung und Nachhaltige Entwicklung.

NACHHALTIG KONSUMIEREN UND PRODUZIEREN

Wir können täglich zu einem nachhaltigen Konsum, zu Abfallvermeidung und zu einem sorgsamem Umgang mit Lebensmitteln beitragen – alles liegt in unserer Hand, wir müssen uns nur für das Richtige entscheiden!



1

PARTNERSCHAFTEN FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Wollen wir der Globalisierungsfalle nachhaltig entkommen, müssen wir akzeptieren, dass wir auch die anstehenden Probleme nur global lösen können. Engstirnigkeit und Populismus führen in eine Sackgasse aus der es bald kein Zurück mehr gibt, wenn wir uns nicht rechtzeitig eines Besseren besinnen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer 2021, bleiben Sie aber vor allem gesund!

Ihr

Bgm. Dietmar Kapsamer

Vorsitzender des
Bezirksabfallverbandes
Linz-Land

Impressum:

Eigentümer und Herausgeber: Bezirksabfallverband Linz-Land, Carl-Anton-Carlonestraße 4a, 4052 Ansfelden - office@bavll.at / Tel. 07229 / 79870 / Für den Inhalt verantwortlich: Bezirksabfallverband Linz-Land / Redaktion: Das Team des BAV Linz-Land / Layout: Sandra Oelschlägel, LAV / Druck: BTS Druckkompetenz GmbH / gedruckt auf 100 % Recyclingpapier / Anmerkung: Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird auf geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter. / Fotos wenn nicht anders angegeben: BAV

30 JAHRE BAV – EINE BILANZ

1991 bis heute

In unserer ersten Ausgabe haben wir den Bezirksabfallverband Linz-Land (BAV) vorgestellt. Diesmal möchten wir anlässlich des 30-jährigen Bestehens auf 3 Jahrzehnte erfolgreiche Arbeit zurückblicken.

Gegründet wurden die Bezirksabfallverbände 1991 im Wesentlichen zur Bewältigung der abfallwirtschaftlichen Aufgaben wie Deponiestandortsuche, Errichtung von Abfallbehandlungsanlagen, Sammlung von Altstoffen und Beratung der Bevölkerung. Heute können wir behaupten, die kommunale Abfallwirtschaft, im Netzwerk der Oö Umweltprofis, gemeinsam mit den Mitgliedsgemeinden erfolgreich gestaltet zu haben. Durch diese Organisationsstruktur wurden und werden die vielfältigen Aufgabenstellungen effizient bewältigt.

Unsere Meilensteine

- Sicherstellung der Entsorgung von Siedlungsabfällen
- Schaffen einer flächendeckenden Infrastruktur für die getrennte Altstoffsammlung
- Optimale Vermarktung der Altstoffe
- Sammlung zur Wiederverwendung (ReVital)
- Maßnahmen zur Abfallvermeidung wie z.B. Geschirrmobilvermietung
- Sensibilisierung der Bevölkerung durch Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit
- Bewusstseinsbildung in Kindergärten und Schulen

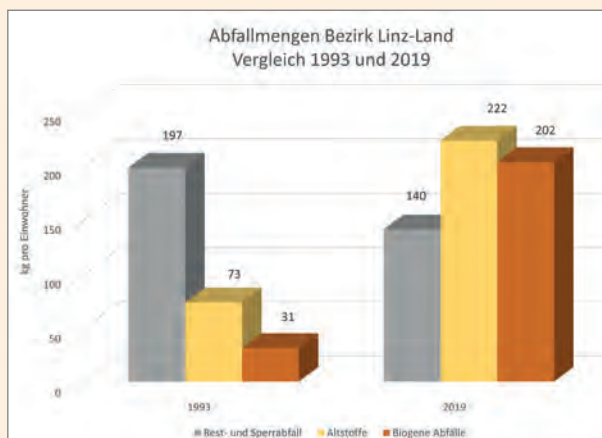


Ruth Hartwig
Leiterin der
Geschäfts-
stelle

Wie geht es weiter?

Auch wenn in den vergangenen 30 Jahren viel erreicht wurde, gibt es in Zukunft noch viel zu tun. Die Mitgliedstaaten der EU haben sich ambitionierte Kreislaufwirtschafts-Ziele gesetzt und geben Regelungen zur Reduktion von Einweg-Kunststoffartikeln vor. Wir alle, Hersteller und Konsumenten sind gefordert, diese Ziele zu erreichen. Wir müssen Umweltschutz noch bewusster angehen, denn es geht um nicht weniger, als die Lebensgrundlagen für unsere Kinder und Enkelkinder zu sichern.

Mehr zum Kreislaufwirtschaftspaket finden Sie auf Seite 5.



Das Bündel an Maßnahmen führte zur Reduktion der Restabfälle und zur Steigerung der Altstoffmengen. 1993 wurden im Bezirk Linz-Land noch 197 kg Rest- und Sperrabfall pro Einwohner einer Entsorgung zugeführt und lediglich 73 kg Altstoffe sowie 31 kg Bioabfälle einer Verwertung. Bis 2019 ist es gelungen den Rest- und Sperrabfall auf 140 kg/EW zu reduzieren und die Mengen der gesammelten Altstoffe auf 222 kg/EW und bei Bioabfälle zur Kompostierung auf 202 kg/EW zu erhöhen.

Die Umweltprofis stehen für eine sichere und nachhaltige Entsorgung von Altstoffen und Siedlungsabfällen.



ABFALLDATEN 2020 IM ÜBERBLICK

Auch beim Abfall hat Corona Spuren hinterlassen. Durch die geänderte Lebens-/Arbeitsweise verzeichnen wir eine Steigerung bei den Mengen Restabfall und Gelber Sack/Gelbe Tonne.

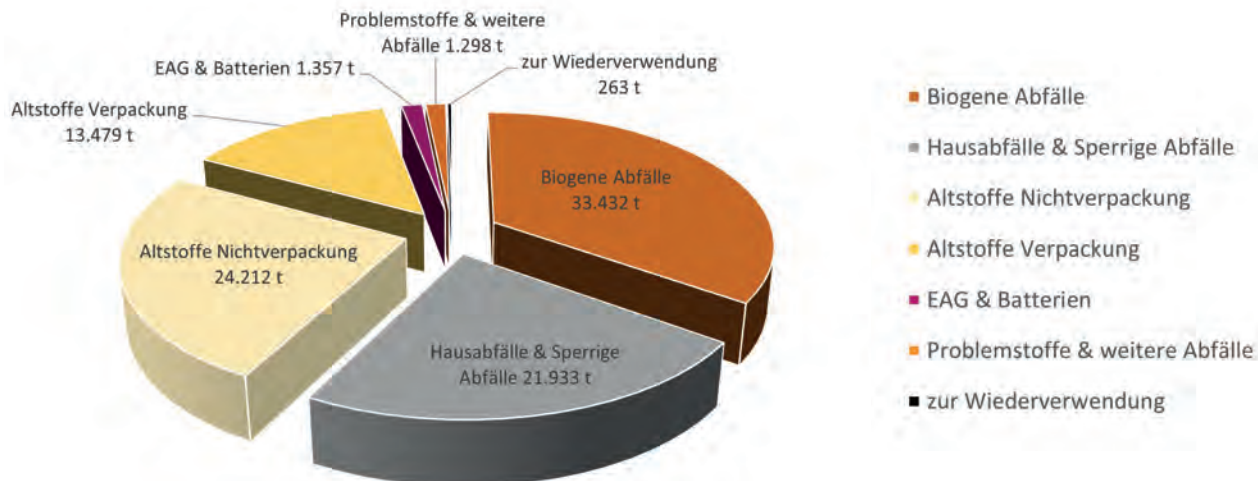
Im Jahr 2020 ist bei den Haushalten und vergleichbaren Einrichtungen insgesamt eine Abfallmenge von 95.974 Tonnen angefallen (2019: 92.954 t).

Die Gesamtmenge setzt sich wie folgt zusammen:

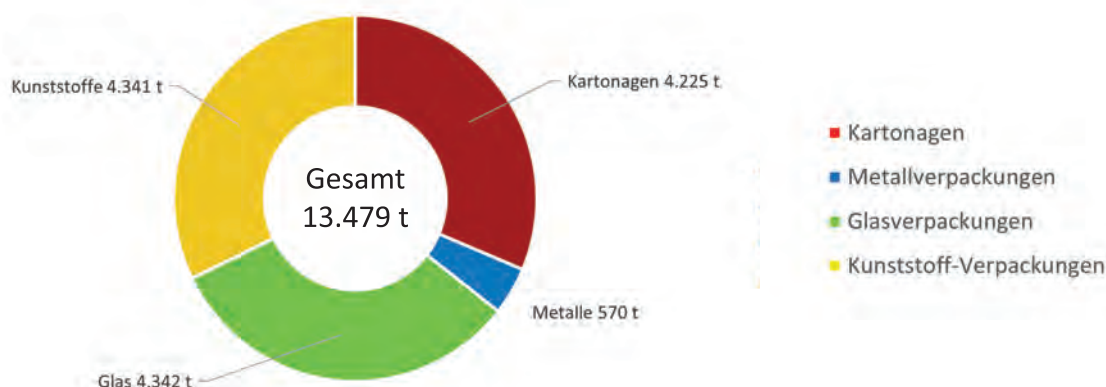
• Biogene Abfälle:	33.432 t
• Restabfälle und Sperrige Abfälle:	21.933 t
• Altstoffe Nichtverpackung:	24.212 t
• Altstoffe Verpackung:	13.479 t
• EAG & Batterien:	1.357 t
• Problemstoffe und Weitere Abfälle:	1.298 t
• Produkte zur Wiederverwendung:	263 t

Knapp 28 Prozent davon wurden über die Altstoffsammelzentren und 72 Prozent über die Hausabholung und Sammelplätze gesammelt.

Gesamtabfallaufkommen 2020 im Bezirk



Verpackungssammlung 2020 im Bezirk (ASZ und Container)



EU-KREISLAUFWIRTSCHAFTSPAKET WAS HABEN WIR SCHON ERREICHT? WAS IST NOCH ZU TUN?

Jede Nutzung von Rohstoffen führt zu einer Belastung der Umwelt durch Abfälle. Unser Materialverbrauch übersteigt schon jetzt die Belastungsgrenzen unserer Erde. Ein sparsamer Einsatz von Ressourcen im Sinne einer Kreislaufwirtschaft, wie er auch in der Agenda 2030 mit den 17 Nachhaltigkeitszielen gefordert wird, ist daher ein zentraler Baustein für Umwelt- und Klimaschutz.

Daran knüpft das neue EU-Kreislaufwirtschaftspaket an. Ziel ist es, Produkte und Rohstoffe solange wie möglich wiederzuverwenden, zu reparieren oder zu recyceln. Ab 2025 müssen mindestens 55 % des Siedlungsabfalls recycelt werden, ab 2030 60 % und ab 2035 65 %. Zudem müssen bis 2025 65 % und ab 2030 70 % der Verpackungen recycelt werden. Für Kunststoffverpackungen gilt eine Recyclingquote von 50 % bis 2025 und 55 % bis 2030.

Bei Papier, Glas und Metallen erreicht Österreich heute schon die Ziele des Jahres 2030. Bei den Kunststoffverpackungen liegt Österreich derzeit nur bei einer Recyclingquote von rund 32 Prozent. Hier müssen die Quoten verdoppelt werden, um die EU-Kreislaufwirtschaftsziele zu erreichen. Weiters legt das EU-Paket einen besonderen Schwerpunkt auf die Abfallvermeidung. Insbesondere werden wichtige Ziele gegen die Lebensmittelverschwendung gesetzt.

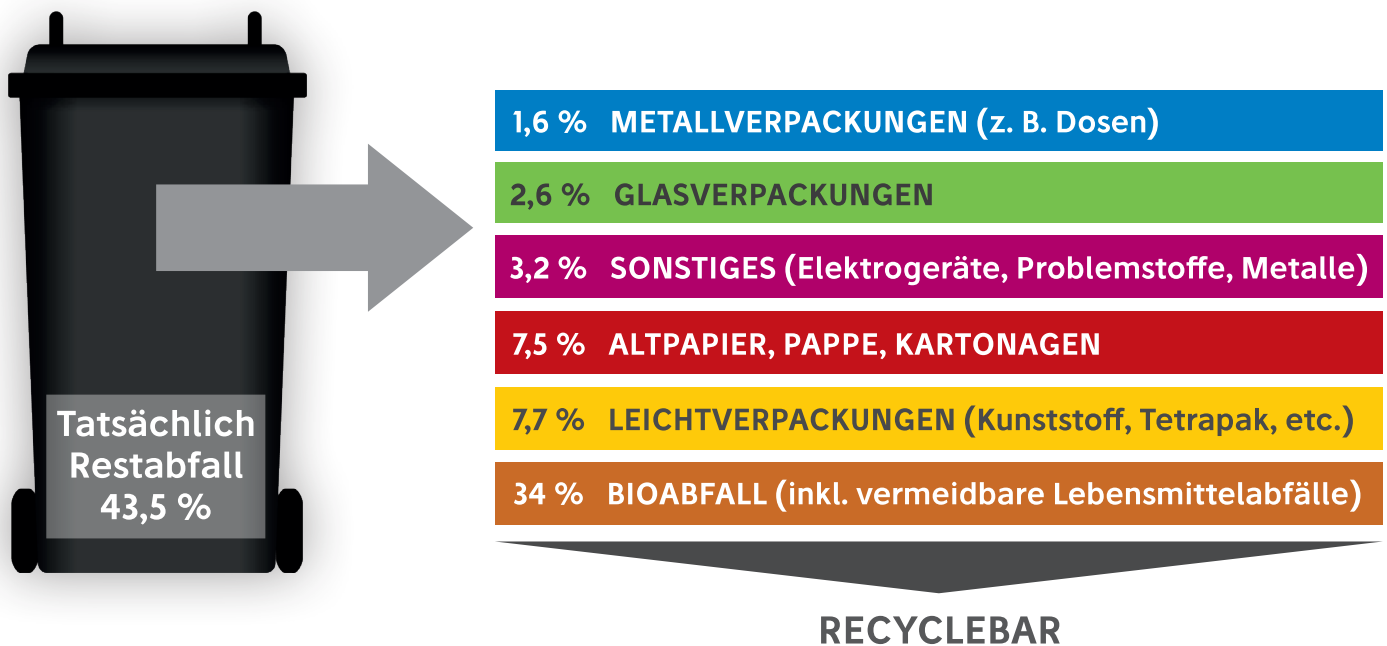
Der BAV und seine Abfallberaterinnen tragen dazu bei, indem sie Potentiale für Verbesserungen bei der getrennten Sammlung erheben, an einer kontinuierlichen Verbesserung der Sammel- und Entsorgungslösungen arbeiten und zielgruppenspezifische Beratung anbieten. Neben privaten Haushalten und Bildungseinrichtungen unterstützt der BAV auch Unternehmen bei Fragen zur Entsorgung ihrer haushaltsähnlichen Abfälle. Das Mitwirken aller Gruppen ist für die Erreichung dieser EU - Recyclingziele unumgänglich.



Unsere Abfallberaterinnen bei der Analyse des Abfalls von öffentlichen Abfallkörben am Oedt-See in Traun. Unterstützt wurden sie dabei von den Mitarbeitern des Wirtschaftshofes Traun.

ABFALL ≠ WERTLOS

Jede Person im Bezirk Linz-Land verursacht etwa 125 kg Restmüll pro Jahr. Davon wären etwa 56,5 Prozent noch verwertbar, wie eine 2018/2019 durchgeführte Analyse zeigt. Im Restabfall sind viele potentielle Wertstoffe wie Metalle, Kunststoffverpackungen oder Papier zu finden. Besonders traurig ist der hohe Anteil an vermeidbaren Lebensmittelabfällen, mit insgesamt ca. 3.200 Tonnen jährlich.



Abfall nicht zu trennen ist wie Geld wegzuwerfen!

Allein 2020 kostete die Restabfallsammlung und -behandlung etwa 5,8 Millionen Euro im Bezirk. Die Finanzierung erfolgt über die Abfallgebühr, die jeder von uns zahlen muss. Restabfall wird verbrannt und das verursacht hohe Kosten. Die Wärme kann zwar für Fernwärme und Stromerzeugung genutzt werden, aber die enthaltenen Rohstoffe sind verloren. So fehlen wichtige Erlöse für Altstoffe, die zusätzlich dazu beitragen die Abfallgebühren niedrig zu halten. Abfalltrennung ist im Übrigen auch keine freiwillige Leistung, sondern die Pflicht aller Bürger. Denn es gibt ein allgemeines Trenngebote für Haushalte.

Abfalltrennung ist Umwelt- und Klimaschutz!

Abfall nicht zu trennen ist nicht nur ein Verlust in der Geldtasche, sondern schadet auch der Umwelt. Nur wenn Abfälle getrennt gesammelt werden, ist es möglich sie zu recyceln und neue Produkte daraus herzustellen. Das schont unsere natürlichen Ressourcen, spart Energie, verringert unsere CO₂-Emissionen und ist ein wichtiger Beitrag zur Nachhaltigkeit. Allein das Wiedereinschmelzen von Aluminium bedeutet eine Energieeinsparung von 95 Prozent im Vergleich zur Neuherstellung.

Abfallberaterin
**Christine
Rehberger**



Abfalltrennung ist ein Beitrag den jeder ganz einfach leisten kann in dem er

- das ASZ,
- die Papiertonne,
- den Glascontainer,
- den gelben Sack oder
- die Biotonne nutzt!



WAS GEHÖRT DANN EIGENTLICH NOCH IN DEN RESTABFALL?

Grundsätzlich gehören in den Restabfall nur all jene Abfälle, die nicht sinnvoll verwertet werden können, die frei von gefährlichen Inhaltsstoffen sind und die in den Abfallbehälter passen.



- Knochen
- Kehricht, Staubsaugerbeutel
- Koks- und Kohleasche
- Kaputte Textilien, Schuhe und Stoffreste
- Hausrat aus Kunststoff (z.B. Zahnbürsten, Spielzeug, Kugelschreiber)
- Katzenstreu, Hundekotsackerl
- Windeln, Hygieneartikel



- Bioabfälle aus Haushalt und Garten -> Biotonne
- Kunststoff- und Metallverpackungen -> Gelber Sack / Gelbe Tonne
- Glasverpackungen -> Altglascontainer
- Batterien, Elektroaltgeräte, Problemstoffe, Energiesparlampen -> ASZ
- Bauschutt, Altholz -> ASZ

BIOABFALL UND VERMEIDBARE LEBENSMITTELABFÄLLE HABEN IM RESTABFALL NICHTS VERLOREN!



Bioabfälle gehören in die Biotonne, zur nächsten Sammelstelle oder auf den eigenen Komposthaufen. Nur so kann aus Lebensmittelresten und anderem verrottbarem Material wertvolle Komposterde werden. Für die Kompostierung müssen die Abfälle unbedingt frei von Schad- und Störstoffen entsorgt werden. Plastiksackerl, Zigarettensammel, Plastikflaschen, Hundekot oder Katzenstreu haben im Bioabfall nichts verloren!

Kompost wird im privaten Garten und in der Landwirtschaft zur Produktion von Pflanzen eingesetzt. Leider landen viele der produzierten Lebensmittel im Restmüll. Vermeidbare Lebensmittelabfälle sind Produkte die zum Zeitpunkt ihrer Entsorgung bzw. bei rechtzeitigem Verzehr noch uneingeschränkt genießbar gewesen wären. Tipps wie man Lebensmittelabfälle und andere Abfälle vermeiden kann gibt es in der Infobox, frei nach dem Motto...

... DER BESTE ABFALL IST DER, WELCHER ERST GAR NICHT ANFÄLLT!

Teller statt Tonne!

- Nie hungrig und ohne Liste zum Lebensmitteleinkauf.
- Lebensmittel richtig lagern damit sie länger frisch bleiben.
- Aus vielen Resten lassen sich mit ein bisschen Kreativität leckere Gerichte zaubern.
- „Mindestens haltbar bis“ und nicht „sofort tödlich ab“: Abgelaufen heißt nicht zwingend verdorben.

Mehrweg hat Vorrang!

- Kaufe Mehrwegverpackungen, nutze Stofftasche statt Einwegsackerl oder pack deine Jause in eine wiederverwendbare Box.

Es muss nicht immer neu sein!

- Flohmarkt, Secondhand-Läden oder ReVital-Shop – es gibt viele Möglichkeiten gebrauchte Schätze zu entdecken.

Lebensverlängernde Maßnahmen ergreifen!

- Viele Gebrauchsgegenstände können noch repariert werden. Am besten schon beim Kauf auf Langlebigkeit und Reparaturfähigkeit achten. Jetzt auch Reparaturbonus des Landes OÖ. sichern!

ABFÄLLE VON HEUTE...

Getrennt gesammelte Abfälle sind wertvolle Rohstoffe. Sie können auf verschiedenste Weise für neue Produkte eingesetzt werden. Das ist auch für die heimische Industrie interessant. Daher können für viele Altstoffe Erlöse erzielt werden. Gleichzeitig ist es ein wichtiger Beitrag zum Schutz der Umwelt und des Klimas. Daher hat der BAV Linz-Land gemeinsam mit den Gemeinden die Sammelfrastruktur (ASZ, Containerstandplätze, Hausabholung) seit 30 Jahren kontinuierlich ausgebaut und weiterentwickelt.

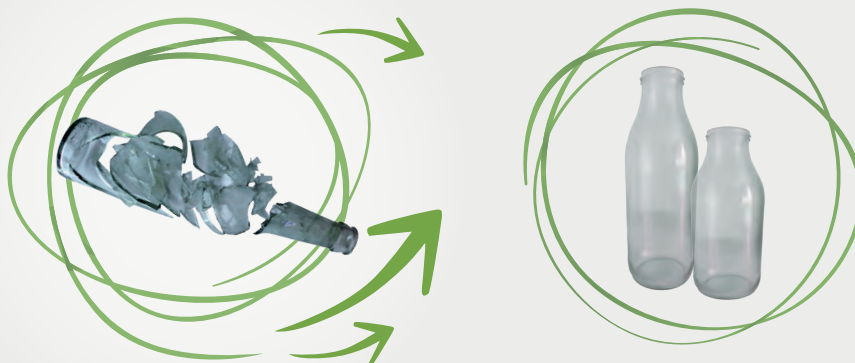
Wussten Sie, dass...

82.400 Tonnen Elektroaltgeräte pro Jahr in Österreich der Rohstoff für neue Konsumprodukte (wie z.B. Goldringe) sind?



Elektroaltgeräte bestehen aus vielen Materialien, wie Kunststoff, Eisenmetall, Glas, Kupfer und Gold. So findet man in einer Tonne Handys mehr Gold als in einer Tonne Erz. Die Abgabe von Elektroaltgeräten ist in jedem Altstoffsammelzentrum im Bezirk Linz-Land möglich.

317.000 Tonnen Altglas in Österreich jährlich gesammelt und zu neuen Glasprodukten verarbeitet werden?



Glas ist eines jener Materialien, das ohne Qualitätsverlust zu 100 Prozent recycelbar ist. Es kann unendlich oft eingeschmolzen und neu geformt werden. Zudem ist es geruchs- und geschmacksneutral, geht keine Verbindung mit dem Inhalt ein und bietet Lichtschutz. In den 22 Linz-Land Gemeinden stehen rund 580 öffentliche Behälter zur Entsorgung von Verpackungsglas bereit.

SIND DIE ROHSTOFFE VON MORGEN!

ABER: Fehlwürfe in Wertstoffbehältern (Papier, Glas, Gelber Sack, etc.) müssen aufwendig und teuer nachsortiert werden. Manchmal wird dadurch sogar der ganze Tonneninhalt unbrauchbar. Damit aus Abfällen die Wertstoffe von Morgen werden können, braucht es die Mithilfe aller Bürger.



1,67 Millionen Tonnen Altpapier, Karton und Co. pro Jahr in Österreich der Rohstoff für neue Papierprodukte sind?



In Österreich werden ca. 84% des Altpapiers zu neuer Papierware weiterverarbeitet! Papierfasern können ungefähr sechsmal zur Herstellung von neuem Papier herangezogen werden. Gemischtes Altpapier kann in Linz-Land in der eigenen Altpapiertonne oder bei der nächsten öffentlichen Sammelstelle entsorgt werden. Im Altstoffsammelzentrum werden Kartonagen und Altpapier getrennt gesammelt.

292.000 Tonnen Kunststoffverpackungen in Österreich jährlich der Rohstoff für neue Produkte sind?



Alte PET-Flaschen werden aussortiert, zuerst zu PET-Flakes und dann zu Granulat zerkleinert. Anschließend werden daraus wieder neue PET-Flaschen hergestellt.

In Linz-Land gibt es die Möglichkeit Kunststoffverpackungen im Gelben Sack bzw. in der Gelben Tonne zu entsorgen oder sortenrein im ASZ abzugeben.

EINE LANGJÄHRIGE ASZ-LEITERIN ERZÄHLT..

Regina Neubauer verabschiedet sich nach 25 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand. Zum Abschluss haben wir mit ihr noch ein Interview geführt.

Wann hast du deine Arbeit im ASZ begonnen?

Ich habe 1995 im ASZ Ansfelden angefangen. Bis zu diesem Zeitpunkt kannte ich noch kein Altstoffsammelzentrum (ASZ), aber es machte mir auf Anhieb Spaß dort zu arbeiten. 1996 wurde ich ASZ-Leiterin in Ansfelden, 1998 kam das ASZ beim Bauhof Leonding dazu. Dieser Anfang war wirklich eine stressige Zeit,



aber man wächst ja bekanntlich mit seinen Aufgaben. Zu Beginn war die Zusammenarbeit mit den Gemeindemitarbeitern eine große Herausforderung. Aber wer mich kennt, weiß, dass wir auch das hervorragend gemeistert haben. Seit dem Neubau des ASZ Leonding im Mai 2003 leitete ich nur mehr dieses große ASZ.

Was war das Schönste an deiner Arbeit?

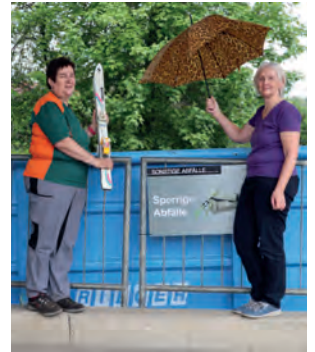
Es ist immer wieder schön, wenn Stammentsorger ins ASZ kommen. Man kennt sich oft schon mehrere Jahre. Ein paar Minuten hat man dann auch Zeit für ihre Sorgen und Probleme, denn es tut ja jedem gut, wenn man jemanden zum Reden hat. Manchmal ist es dann leider auch traurig, wenn der eine oder andere auf einmal nicht mehr kommt.

Was war besonders herausfordernd?

Wenn ich so zurückdenke, war unsere größte Herausforderung die Corona Zeit, denn wir konnten uns vor lauter Arbeit fast nicht mehr retten und man merkte leider auch sehr häufig den allgemeinen Unmut der Menschen. Aber wir waren weiterhin freundlich und haben unsere Arbeit gemacht.

Was denkst du über die Zeit danach?

Ja, ich gehe schon ein bisschen mit Wehmut in den Ruhestand, vor allem, weil ich die Arbeit wirklich gerne gemacht habe. Ich werde die Mitarbeiterinnen sehr vermissen, sie waren ja doch fast wie eine Familie für mich. Es entstanden in diesen 25 Jahren so viele liebe Freundschaften, die hoffentlich auch weiterhin bestehen bleiben. In meinem Ruhestand werde ich mich vermehrt um meine Familie kümmern. Auch im Garten werde ich einen Großteil meiner Zeit verbringen, da ich Blumen sehr liebe. Aber wahrscheinlich kommt auch das ein oder andere neue Hobby dazu, wie ihr wisst, bin ich ja rastlos.



Was möchtest du sonst noch sagen?

Ich werde auch weiterhin die ASZ in Linz-Land besuchen, man bleibt ja schließlich ein umweltbewusster Mülltrenner! Ich möchte mich aber auch bei meinen Vorgesetzten der LAVU und beim BAV bedanken, nicht nur für das Verständnis, sondern auch für die langjährige Unterstützung. Ich wünsche meiner Nachfolgerin viel Erfolg und alles Gute. Ein super Team hat sie ja bereits jetzt schon!!

Der BAV Linz-Land und die LAVU bedanken sich auch bei Frau Neubauer und wünschen ihr alles Gute für den weiteren Lebensweg.

Wir wollen an dieser Stelle aber auch alle anderen Mitarbeiter/Innen in den ASZ in Linz-Land hervorheben, denn sie leisten ein ganzes Jahr hervorragende Arbeit. Das geschulte Personal steht den Kunden bei allen Fragen zur Entsorgung im ASZ mit Rat und Tat zur Seite. Sehr oft werden Mitarbeiter/Innen aber in Diskussionen über Vorgaben wie z.B. Annahmekriterien, Maskenpflicht, Entnahmeverbot, etc. verstrickt, weil Kunden sie nicht verstehen (wollen).

Wir appellieren an alle Kunden, die Mitarbeiter/Innen mit Respekt zu behandeln!

In diesem Sinne bedanken wir uns auch bei allen Kunden, für die Abfalltrennung, der anschließende Weg ins ASZ und der wertschätzende Umgang mit dem Personal Selbstverständlichkeit ist.

ASZ - WAS IST KOSTENPFLICHTIG?

Die Altstoffsammelzentren des Bezirks sind eine Einrichtung des BAV und damit der Gemeinden des Bezirks, für die getrennte Abgabe von Abfällen (Verpackungen, Altstoffe, Elektroaltgeräte, Problemstoffe und sonstige Abfälle), welche nicht in den Restabfalltonnen gesammelt werden dürfen/können. Die Abgabe der meisten Abfälle im ASZ wird über die allgemeinen Abfallgebühren und über Stofflöse aus der Altstoffsammlung finanziert und kann für Privathaushalte kostenlos angeboten werden. Die Abgabe einiger Abfälle ist jedoch kostenpflichtig, da sie nicht haushaltsüblich sind, hohe Entsorgungskosten verursachen oder eine zusätzliche Serviceleistung des BAV sind!

Die Annahmeregeln und Preise werden vom BAV und der LAVU GmbH, der Betriebsführerin, festgelegt. Die ASZ Mitarbeiter sind angewiesen, die Annahmeregeln umzusetzen. Bitte lassen Sie Ihren Unmut nicht an den Mitarbeitern aus, sondern richten Sie Beschwerden und Anregungen an den BAV.

KOSTENPFLICHTIG für PRIVATHAUSHALTE lt. aktuellem ASZ Aushang

Bauabfälle:

- Mineralischer Bauschutt (Beton, Ziegel, Mörtel, Fliesen, Keramik, ...) über 100 kg pro Bauvorhaben
- Baurestmassen (Heraklith, Gipskartonplatten, Bitumenplatten, Spiegelglas, Ceranglas, ...) über 50 kg pro Bauvorhaben
- Asbestzement (Eternit) über 100 kg pro Bauvorhaben
- Mineralwolle (nur in staubdicht verschnürten Säcken)
- Dämmplatten
- Verbundplatten, Styropor verschmutzt oder nass, Baustyropor alt oder verschmutzt
- Bau- und Abbruchholz über 75 kg pro Bauvorhaben
- Photovoltaik-Module

Sonstige Altstoffe und Abfälle:

- verschmutzte Folien, Netze und Schnüre, saubere Silofolien - aus der Landwirtschaft
- Altreifen
- Datenschutzpapier
- Gasflaschen mit Inhalt
- was eigentlich in die Restabfalltonne gehört (nicht wiederverwendbare Textilien und Schuhe, Tapeten, ...)



Die aktuelle Preisliste finden Sie auf unserer Homepage unter: www.umweltprofis.at/linz_land/service_und_infos/fuer_buergerinnen.html

AB 1. JULI 2021 - ÄNDERUNG BEI DER ANNAHME VON GASBEHÄLTNISSEN



Annahme in allen ASZ - kostenlos

- Spraydosen mit Restinhalt
- sonstige Druckgaspackungen
- PU-Schaumdosen mit Restinhalt
- Gaspatronen klein (z.B. Isi)
- Gaskartuschen klein mit max. 10 % Restinhalt
- Restentleerte Spraydosen und PU- Schaumdosen
- geöffnete und leere Gasbehältnisse

Annahme nur in den ASZ Asten/St.Florian, Traun, Kremstal, Leonding und Alkoven/Wilhering

Gasflaschen mit Inhalt max. 1,40 m hoch
- Kostenpflichtig: € 3,30 / kg

Keine Annahme von:

Schweißgas, Wasserstoff, giftige Gase

Mehr Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage unter: www.umweltprofis.at/linz_land/aktuelles.html



HeldInnen
von
heute

Batterien sind kleine Energiekraftwerke, die den reibungslosen Betrieb all unserer Elektrogeräte ermöglichen. Je nach Batterietyp können sie neben wichtigen Rohstoffen wie Nickel, Mangan, Kobalt, Kupfer oder Lithium auch Quecksilber und andere Schwermetalle enthalten, die giftige Emissionen verursachen. **Aus diesem Grund haben Batterien und Akkus – egal welcher Art und Größe – nichts im Restmüll verloren.**

HeldInnen von heute besiegen ihre Bequemlichkeit und werfen Batterien – auch wenn sie noch so klein sind – keinesfalls in den Restmüll. Sie übernehmen Verantwortung und bringen sie zur Sammelstelle oder zur Sammelbox im Handel.

Die Umwelt braucht HeldInnen – heute und morgen!

**Für ein lebenswertes Morgen
... Batterien niemals im
Restmüll entsorgen!**

Informationen, Adressen,
Öffnungszeiten aller
Sammelstellen auf
elektro-ade.at



ELEKTROALTGERÄTE
KOORDINIERUNGSSTELLE
Austria GmbH



Der Weg zur
Sammelstelle:
Ein einfacher Schritt in
die richtige Richtung!
Mehr auf
elektro-ade.at



ELEKTROALTGERÄTE
KOORDINIERUNGSSTELLE
Austria GmbH

Wir haben es in der Hand

Ab- und Weitergabe von Elektroaltgeräten an Unbefugte ist illegal und schadet Umwelt und Wirtschaft

Rund 200 000 Tonnen Elektrogeräte werden in Österreich jährlich in Umlauf gebracht. Nur etwa 110 000 Tonnen ausgedienter Elektrogeräte werden einer fachgerechten Entsorgung zugeführt. Der Rest landet im Keller oder auf dem Dachboden, im Restmüll oder bei privaten, illegalen Altstoffsammlern, die wertvolle Rohstoffe ohne Genehmigung ins Ausland bringen.

Recycling ist Ressourcenschonung

Jeder Kühlschrank, jede Waschmaschine, jedes Handy enthält Wertstoffe wie Kupfer, Aluminium oder Gold. Eine Tonne alter Mobiltelefone enthält mehr Gold als eine Tonne Golderz. Wertvolle Rohstoffe, die fach- und ordnungsgemäß recycelt und wiederverwendet werden sollten.

Verwenden statt verschwenden

Derzeit wird in Österreich leider nur ein Teil dieser Ressourcen zur Wiederverwendung oder Verwertung genutzt. Bei den über 2100 Sammelstellen des Landes können Elektroaltgeräte zur fach- und umweltgerechten Entsorgung und Verwertung unentgeltlich vom Konsumenten abgegeben werden.

Verantwortlich handeln – illegale Exporte verhindern

Das österreichische Abfallwirtschaftsgesetz sieht seit 2002 vor, dass Abfälle ausschließlich an befugte Sammler oder Abfallbehandler übergeben werden dürfen. Die Abgabe von Elektroaltgeräten an sogenannte „Kleinmaschinenbrigaden“ ist somit verboten.

Gehen wir mit unseren Rohstoffen verantwortungsvoll um!

ZU SCHADE FÜR DEN ABFALL? DANN REVITAL: ÖKOLOGISCH, GÜNSTIG, SOZIAL



Gebrauchsfähige Produkte - Couch, Tisch, TV, Föhn, Geschirr - alles noch intakt und dennoch haben sie zuhause ausgedient? Doch wohin damit?

ReVital gibt Produkten, die eigentlich im Abfall landen sollen, eine zweite Chance. Gebrauchte, aber gut erhaltene und einwandfrei funktionierende Elektrogeräte, Möbel, Sport- und Freizeitgeräte, Bildschirme und Hausrat werden in den Altstoffsammelzentren gesammelt. In den ReVital-Shops werden die Produkte aufbereitet und aufpoliert und anschließend als geprüfte Qualitätsware zu besonders attraktiven Preisen zum Verkauf angeboten.

In Oberösterreich werden rund 1 Million Kilogramm ReVital-Waren in 25 ReVital-Shops in den Wiederverkauf gebracht. ReVital zeigt, dass Wiederverwendung Sinn macht, Ressourcen werden geschont, die Umwelt wird nachhaltig entlastet und ein sozialer Beitrag durch die Schaffung von Arbeitsplätzen für benachteiligte Personen geleistet.

ReVital-Shop

- qualitativ hochwertige gebrauchte Waren werden besonders günstig zum Kauf angeboten -

Wir freuen uns über die Eröffnung des 2. ReVital-Shops im Bezirk. Wer gut und günstig einkaufen möchte, sollte sich diese Adressen merken:

FAB ReVital Shop Leonding

NEU

Welserstraße 35, 4060 Leonding
Tel. 0664 / 88 14 34 63

Hausabholung, Räumung, Aufbereitung:
0664 / 888 28 976

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 09:00 bis 17:00 Uhr



Volkshilfe ReVital Shop Enns

Dr. Marckhgottplatz 1, 4470 Enns
Tel. 0676 / 87 34 21 45

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 09:00 bis 17:00 Uhr



DIE NATUR IST KEIN MISTKÜBEL

Häufig ist es dasselbe Bild: Achtlos geworfene Zigarettenstummel, Getränkedosen und andere Abfälle „vermüllen“ Wiesen, Parks und Straßen in Oberösterreich.

Littering - achtloses Wegwerfen von Müll

Abfälle werden aus dem Autofenster geworfen oder beim Spazierengehen einfach fallen gelassen. Eine mehr als zweifelhafte Methode der „Abfallentsorgung“.

Eine Gefahr für Natur, Tiere und Mitmenschen

Liegt der Abfall erst einmal in der Natur auf Wiesen und Feldern, wird er nicht selten von Tieren gefressen. Jene können sich dabei schwer verletzen. Ein weiteres Problem ist, dass Abfälle durch das Mähen von Grünland zerkleinert werden und so in Futtermittel gelangen und diese verschmutzen. Zudem wird unser Boden durch weggeworfenen Müll verunreinigt und Giftstoffe – wie etwa von weggeworfenen Zigarettenstummeln – gelangen in die Erde und Gewässer. Da Zigarettenfilter aus Cellulose-Acetat, also im Prinzip aus Kunststoff bestehen, können sie nicht biologisch abgebaut werden. Je nach Ablagerungsort dauert es mehrere Jahre, bis sich herkömmliche Zigarettenfilter aufgelöst haben.

Littering bedeutet auch finanzielle Belastung

Um diese Verunreinigungen zu beseitigen, müssen die Mitarbeiter der Kommunen und Straßenmeistereien viele Stunden für die händische Einsammlung der weggeworfenen Abfälle aufwenden.



Jedes Jahr werden mehr als 400 Tonnen Abfallreste neben den Landstraßen oder auf Feldern „entsorgt“.





HUI STATT PFUI FLURREINIGUNG 2021

Die allseits beliebten Flurreinigungsaktionen der Umwelt Profis sind, wie sich heuer zeigt, auch im kleinen Kreis gut machbar! Das persönliche Engagement jedes Einzelnen ist gerade in diesen Zeiten von großem Wert. Auch wenn wir nicht alle gemeinsam unterwegs sein können, ist das Ergebnis doch ein gemeinsames!

Rund 3.000 Personen im Bezirk Linz-Land (von Gemeinden, Schulen, Kindergärten, Vereinen, Unternehmen und Private) haben sich für eine Flurreinigung angemeldet.



„Plogging“ - eine Kombination aus Jogging und Müllsammeln in der Natur - wird immer beliebter. Einfach Sackerl mitnehmen, Handschuhe dazu und los geht's!

Umweltausschussobmann Ronald Kirchmeier, Eggendorf: „Unsere alljährliche Flurreinigungsaktion am Freitag, den 26.3.2021 hat alle Erwartungen gesprengt!

75 Teilnehmer, Kinder und Erwachsene, haben 25 Müllsäcke gefüllt. Hier müssen wir unsere kleinen Umwelt-Profis besonders hervorheben! Es ist schön zu sehen, dass unsere Kinder und die Jugend aus Eggendorf mit so viel Elan und Energie an die Sache rangehen.“



TIPP

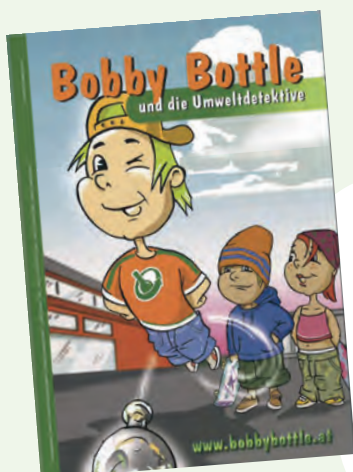
Werden Sie selbst aktiv!

Der Bezirksabfallverband stellt Handschuhe und Sammelsäcke zur Verfügung, solange der Vorrat reicht. **Anmeldung bei Ihrem Gemeindeamt!**



KINDERSEITE

Altglas getrennt zu sammeln ist wichtig. Hier siehst du was mit deinem leeren Marmeladeglas passiert, wenn du es zur Sammelstelle bringst.



Finde die fünf Fehler und sende uns ein Foto von deiner Lösung mit Namen und Adresse bis spätestens 31.07.2021 an umwelt@bavll.at
Jede Einsendung erhält ein „Bobby Bottle - und die Umweltdetektive“ Comic-Heft! (Solange der Vorrat reicht)